© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nicht viel zu sehen. Namentlich die ♀♀ sind hier fast zeichnungslos.

Einesteils wegen der nahen Verwandtschaft mit *crinalis* und des in der gelben Färbung liegenden, zuerst auffallenden Unterschieds, andernteils wegen der gelben Farbe der Haarbüsche an den Vorderbeinen nenne ich diese neue Art

flavicrinalis.

Fundort: Algerien, Umgebung von Stora (Provinz Constantine).

Eine Berichtigung.

Im vergangenen Jahre habe ich in diesen Blättern (Entomolog. Zeitschr. 1909 p. 161) über eine in Singapore unter dem Aequator aufgefundene und dort heimisch gewordene, palaearktische Pieride berichtet. Damals auf Reisen und ohne Literatur hielt ich das Tier für *Pieris melete* Mén., nun aber da ich mein damals im Oktober 1909 gesammeltes Material gespannt habe, finde ich, dass der Einwanderer nicht Melete, sondern *Canidia* Sparr. ist. Es nimmt dieser Determinationsfehler nichts von der interessanten Tatsache, dass *Canidia*, welche im Himalaya und China zu Hause ist, nun auch der Fauna der äquatorialen, malaiischen Halbinsel für gut angehört. Dass die Einschleppung nur via Hongkong durch Gemüse (Kohlarten) als Raupe oder Puppe stattgefunden hat, steht ausser Zweifel, denn Singaporestücke harmonieren, wie weiter unten beschrieben, genau mit Exemplaren aus China und nicht mit solchen aus Nordindien. Nicht minder fest steht die Tatsache, dass *Canidia* früher auf Singapore nicht heimisch war, denn kein Autor über die malaiische Fauna kennt sie und ich selbst, der ich in den Jahren 1882, 1884, 1886, 1889, 1890, 1895, 1899, 1900 und 1907 mich in Singapore um Schmetterlinge sehr gekümmert habe, hätte sie sicher sehen müssen. Die Einschleppung muss also erst nach 1907 erfolgt sein. Die im Oktober 1909 von mir in Singapore angetroffenen Exemplare haben sich offenbar unter günstigen Lebensverhältnissen stark vermehren können, denn ich traf bei meinem nächsten Besuche Singapores im Mai 1910 den Falter in noch grösserer Anzahl, beinahe schon gemein in der nächsten Umgebung der Stadt. Bei dem günstigen Klima der Insel kann ungestört Generation auf Generation folgen, kein Winter, keine Trockenzeit steht hindernd im Wege. Von Singapore nordwärts reisend konnte ich *Canidia* in Hongkong, Kanton, Makao, Wuchowfu (300 Meilen den Sikiang aufwärts) und Shanghai feststellen, während in Japan der Weissling nicht zu sehen war; das letzte, nördlichste Exemplar, sehr klein und dunkel, fing ich bei Seoul in Korea. Ich erbeutete früher *Canidia* ausserdem in grosser Anzahl in Darjeeling und Umgebung in Sikkim (Osthimalaya) und besitze auch Stücke aus Mussorie im Westhimalaya. Alle diese indischen Stücke, der Frühlingsgeneration angehörend oder auch Winterexemplare im Dezember in den tiefen Tälern gefangen, haben die Hinterflügelunterseite weit dichter gelbgrau bestäubt, als sämtliche Tiere aus China und Singapore. Die Chinesen aus Mai und Juni dürften alle bereits einer II. oder III. Generation angehören. Es sind indessen von *Canidia*, einem kaum abändernden Falter, doch schon verschiedene Formen mit Namen belegt. Ich lehne es ab, diesen babylonischen Namenaufbau zu vermehren, habe aber bei genauem Studium meines Materials (63 Exemplare aus den obengenannten Lokalitäten) doch einen konstanten Unterschied zwischen den indischen und chinesischen ♀♀ finden können. Bei den ersteren ist der obere discale Fleck stets grösser als der untere am Innenrande der Vorderflügeloberseite, während alle ♀♀ aus China ein umgekehrtes Verhältnis zeigen. Die ♀♀ aus Singapore verhalten sich völlig wie die aus China, der untere Fleck ist grösser als der obere. *Canidia* hat einen schwachen, unregelmässigen, an *Leptosia* erinnernden Flug, die Falter fliegen schon sehr früh am Tage, kurz nach Sonnenaufgang, zu einer Zeit, da noch fast keine andere *Rhopalocere* erscheint, und lassen sich auch durch leichten Regen nicht vom Fluge abhalten. In Wuchowfu an einem kompleten Regentage war *Canidia* das einzige Tier, das mir vor's Netz kam.

Diessen, 2. Oktober 1910. Dr. L. Martin.

INSERATE

Coleopteren u. a. Insektenordn.

Seltene Caraben!

Procerus Duponcheli, Chaetocarabus Adonis, v. Merlini, Platycarabus v. malachiticus, Paracarabus planatus, Carabus Menetriesi, Goniocarabus italicus v. Kostagnoi, Morphocarabus Kollari, v. magnificus, Zoocarabus kuldschaensis, Bogdanowi, Rhipocarabus alysidotus, Trachycarabus Jaegeri, haeres, fossulatus, Karelini etc.

Vollständige Listen gratis und franko.

Heinrich E. M. Schulz, Hamburg 22 Hamburgerstrasse 45.

Stabheuschrecken

(Dix. mor.) in allen Altersstufen, zu 10, 20, 40 ₰. pro Dutzend, Eier gratis. Zucht auch im Winter leicht.

Oberlehrer *Löffler*, Heidenheim a. B., Wtt.

Abnormitäten.

Gr. Hirschkäfer ♂, die 2 Mittelbeine ♀,
" ♂ mit kurzem und langem Geweih.
" Puppe ♂ mit kurzem und langem Geweih gegen Meistgebot abzugeben. Bei Anfragen erbitte Rückporto beizufügen. Dieses schöne Ia. Präparat gebe auch im Tausch für bessere farbige Exotenfalter und palaearktische Falter im Tausch und mache zuerst Ansichtsendung.

☞ Sehr schön sind meine Serien ♂♀ Hirschkäfer! **12 Stück** in allen Färbungen vom kleinsten Zwerge bis zum grössten Riesen inkl. Porto u. Verpackung, Nachnahme **6 M. 50 ₰** bis **7 M.**

1 Dutzend	Hirschkäfer-Geweihe	0.90 M.
2 "	"	1.60 "
4 "	"	3.— "
10 "	"	6.50 "

inkl. Porto und Verpackung.

G. Gierth, Postfach 194, Görlitz (Schlesien).

Jeder Käfer 3 Pfennige.

Liste umsonst und portofrei. Tausch erwünscht.

Robert Meusel, Kosinj Gornji, Lika-Kroatien.

Käfer von der Riviera.

100 frische **Käfer**, Ia. Qualität, genadelt, in ca. 60 grösseren Arten gebe ich für 8 M. (Nachnahme), darunter Cicind. gallica, maroccana, flexuosa; schöne **Cetoniden** und **Buprestiden** (z. B. Chalcoph. v. florentina, feine Antharien), seltene Curculioniden **Vesperus strepens** ♂ oder ♀ etc.

Ch. Gerings, Nizza (A.-M.), R. des Prés 7 (Frankreich).

Hirschkäfer-Biologien

mit und auch ohne Glaskasten in unübertroffener Ausführung mit 16—34 Objekten in der Biol. enthalten, trocken auch in Spiritus weiss konserviert, sowie über Hundert andere schädliche und nützliche Insekten-Biolog. aller Ordnungen billigst abzugeben. Photogr. Skizze über Hirschkäfer-Biologien gratis.

G. Gierth, Görlitz, Postfach 194.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Martin Ludwig

Artikel/Article: Eine Berichtigung 161